Editorial : jung und alt - nur Gegensätze?

Autor(en): **Schnieper, Werner**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): **- (1991-1992)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Editorial

Jung und alt – nur Gegensätze?

Werner Schnieper

Liebe Leserinnen und Leser

AKZENT – so nennt sich unsere Seniorenzeitschrift. Ihre Leserinnen und Leser zählen also zu jener immer zahlreicheren älteren Generation, die zumeist im Ruhestand lebt. Dieser bedeutet indessen kein Nichtstun. Das jeweils publizierte Aktivitätenprogramm der Pro Senectute zeigt, dass wir Senioren, befreit von der Last des beruflichen Alltags, im Rahmen der uns gegebenen Möglichkeiten nach neuen Aufgaben und Lebensinhalten streben. Dadurch finden wir auch Berührungspunkte zur Jugend und gewinnen so das Selbstwertgefühl einer «vita activa». Wir erhalten uns Bereitschaft und Fähigkeit zur Innovation. Das «Draufgängertum» früherer Zeiten tritt zwar eher in den Hintergrund, und wir schalten öfters Besinnungspausen ein. Diese prägen unser Denken und Handeln und schaffen auch neue Möglichkeiten, welche zu neuen Einsichten führen. Die Entspannung als schöpferische Pause verstanden, rückt uns die naturgegebenen Grenzen unserer körperlichen und geistigen Spannweite ins Bewusstsein.

Mit dieser, dem Lebensalter angepassten Einstellung, finden wir wohl auch leichter die offene Beziehung zum Mitmenschen. Sie öffnet uns den Blick für Probleme, mit denen die im Erwerbsleben stehende Generation zu ringen hat. Diese sind mit den Erfahrungen und Einsichten von damals nicht zu bewältigen. Sie fordern neue Massstäbe. Auch im fortgeschrittenen Lebensalter müssen wir diese akzeptieren und dürfen uns nicht an überholte Vorstellungen klammern. Es gilt, mit der Zeit zu gehen, sonst «gehen wir mit der Zeit». Das Stichwort und Leitmotiv «Innovation» gilt nicht bloss für den politischen und wirtschaftlichen Bereich, sondern für uns alle: Jeder Tag bringt uns ein Stück Zukunft mit kleinen Freuden und – vielleicht – grossen Möglichkeiten!

Senioren dürfen auf Herausforderungen nicht bloss resignieren, sondern sollten diese in aktive Lebensart umsetzen. Nur so dürfen wir die enge und offene Zusammenarbeit auch mit der jüngeren Generation erwarten, mit allen damit natürlicherweise verbundenen Konflikten. Gegensätze sind fruchtbar, denn nur aus der Polarität ergibt sich ein Zusammenwirken von jung und alt. Es gibt heute und in Zukunft eine Fülle von Aufgaben auch für die Seniorengeneration. Selbst die Jugend ist dazu aufgerufen, denn das Alter ist auch ihre Zukunft. Dies hat Willi Ritschard mit seinem Ausspruch treffend skizziert:
«Die ältere Generation baut die Treppen, auf denen die Jugend aufsteigt!»

Werner Schnieper

Vorschau auf AKZENT 3/91

Thema:
Senioren aktiv

In dieser Nummer erfahren Sie Näheres über unser vielseitiges Kursangebot für Senioren.

Die nächste Nummer erscheint Anfang September 1991.

Hueskes Orthopädie

CH-4056 Basel
St. Johanns-Vorstadt 31
Telefon 061 322 77 70
Tram 15, Bus 33
bis Johanniterbrücke

UNI-Zwahl-Mieder
Stützkorsett
Leibstützbinden
Gummistrümpfe
Bruchbandagen
Fuss-Stützen
Orthesen
Haft- und Kunststoff-Prothesen

Beratung und Versorgung für
Colostomie
Ileostomie
Urostomie

besser hören

micro-electric HÖRGERÄTE

Gratis-Hörtest
täglich nach Vereinbarung

Micro-Electric Hörgeräte AG
Basel, Steinenvorstadt 8, Tel. 061-281 70 36, 3. Etage, Lift
Liestal, Wasserturmplatz 2, Tel. 061-921 41 23, 3. Etage, Lift